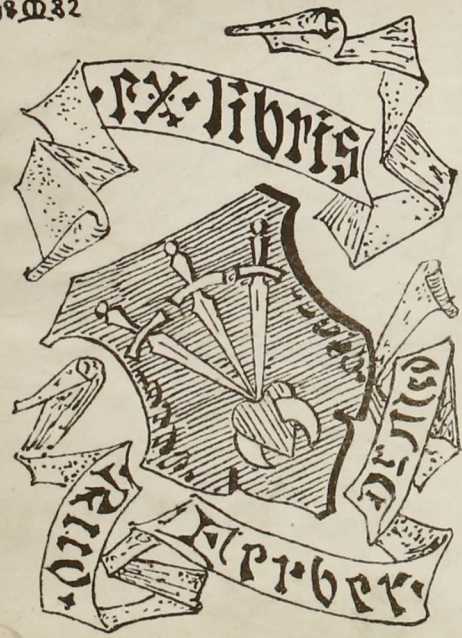


29 18 Q 32



500



18. 1710









Hocce Album  
VOSBILISSIMIS atque  
aestumatisissimis  
FAVORABILIS et AMICIS  
ea, qua decet pietate  
offert ac Sacrum esse vult  
Gustavus Henricus  
Kellner Livonus.

Halae



d. 1. Jan.  
1764

16-17  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190



Yg. St. 8° 66/29

3/2016/200055



A.	pag:	B.	pag:	C.	pag:	D.	pag:	E.
Alex .....	97.	Baer .....	46.	Crusius .....	39.	Duncker .....	70.	
		Höedeker .....	50.	Conradi .....	51.	Dugend .....	98.	
		Burghoff .....	55.	Conradi .....	84.	Darroth .....	60.	
		Barchewitz .....	58.	Cober .....	65.	Denzin .....	26.	
		v Beerem .....	59.			Dannroth .....	64.	
		v Beerfell .....	61.					
		v Bellow .....	62.					
		Becker .....	66.					
		Bunck .....	75.					
		De Brewern .....	77.					
		Bluhm .....	92.					
		Blumer .....	93.					
		Brohm .....	96.					
		Beerens .....	100.					
		Beerwert .....	103, 106.					
		Beust .....	45.					
		Buchholz .....	88.					
		Bitterling .....	40.					

E.	pag.	F.	pag.	G.	pag.	H.	pag.
Eck.....	41.	Fas.....	38.	G. v. Gessler... 78.		Hahn.....	29.
v Einem ---	81.	Frick.....	81.	Glaser.....	99.	Helwig.....	42.
		Finger.....	84.	Gerresheim... 103.		v Kondorf.....	56.
		Fas.....	40.	Günter.....	106.	C. de Kört.....	60.
		Fuhrman... 44.				Hagen.....	67.
						Hartvert.....	68.
						Hildebrand... 72.	
						Hochhausen... 80.	
						Hoffmann... 105.	
						Hartmann... 86.	
						Haslinger... 91.	
						Hugenberger... 45.	



J.	pag.	K.	pag.	L.	pag.	M.	pag.
Ibbecken	51.	Kosmely	52.	Luca	54.	Meyer	38.
Jäpper	73.	Kanitz	67.	Lüdman	87.	Moeller	48.
Jahn	80.	Koeppe	71.	Lietzman	100.	Möeller	64.
Jona	82.	Koehler	74.	Loßbenow	35.	Morus	71.
Jetzke	34.	v. Kursell	76.	Lüs	98.	Meyer	78.
Lederer	89.	Kuhn	83.	Lange	43.	Mattisohn	83.
		Knüpfel	87.	Löder	101.	Matthias	85.
		Krems	95.	Lütke	28.	Martini	89.
		König	97.			Mickwitz	90.
		Kugol	37.			Melde	104.
		Koeneman	48.			Moritz	105.
		Koenigshaven	21.			De Marschal	99.
						Matthieson	83.
						Harwede	36.

N.	pag.	O.	pag.	P.	pag.	Q.	pag.	K.	pag.
Nottbeck-	75.	Otto .....	85.	Penne .....	83.			Kudiger .....	31.
	2	B. D. Olenhau sen =	49.	Petke .....	86.			Kappard .....	57.
				Gusinn .....	24.			Kudolphi .....	59.
								Kitter .....	63.
								Kasman .....	66.
								G. v. Keder .....	69.
								Kieseemann .....	73.
								Kichter .....	79.
								Kichter .....	91.
								Kuffer .....	47.
								Kansleben .....	36.
								Kimpler .....	26.

S.	pag	T.	pag	U.	pag	V.	pag	W.	pag	Z.	pag
Schulze...	29.	Tideböel	93.	Uden---	88.	Vogell---	96.	Wagner-----	30.	Zschock I--	44.
Schröter...	30.	Joeppe--	26.			Vick.	42.	Wigand-----	43.	Zschock II.	32.
Schwarz--	31.	Tiecen--	17.					Wilrich-----	52.	Zuber-----	20.
Schmidt--	53.							Wilkens-----	55.		
Schaffer--	63.							Werner-----	56.		
Schwarz	74.							Wisman---	63.		
Sendenhorst	76.							a. Wagenschütz	64.		
Stickel--	92.							Weckman---	79.		
Schnabel	94.							Wölner--	102.		
Schmidt	95.							Wilske---	104.		
Sturm..	102.							Wetterstrand	14.		
Susemühl	20.										
Schulze...	46.										
Schoen---	47.										
Schneider.	28.										
Seidlich---	101.										
Schwehkner	82.										



6.















9.

















2







Dans le monde il n'est rien de beau que l'équité,  
 Sans elle la valeur, la force, la bonté  
 Et toutes les vertus dont s'éblouit la terre  
 Ne font que faux brillans et que morceaux de verre.

à Leipzig le XXV Mars.  
 l'an MDCCLXXVIII.

En regardant ces lignes, je vous prie,  
 de vous ressembler de celui, qui  
 a l'honneur d'être avec la plus  
 parfaite amitié

Le vôtre  
 André Wetterstrand.



2









16.





Mich wegt dich Glorub bey der Reüßne  
 Zu trugen, fchweulicher Pfandacht  
 " In die, wenn dich die Reüßne  
 " Zu dritter oft mich bitten belacht.  
 " O Glor! soll ich dich so arüßne! "  
 Denn wenn ich Glorub die Pfandacht,  
 Und Glor arüßne; und ich mich Pfandacht:  
 Denn arüßne dann ich sie nicht sehen!

Galen  
 11. Decem.  
 1708.

†  
 C: V:

Zum  
 Andenken  
 des  
 zärtlichsten Freundes  
 Altes  
 Tieden Paul Curland. C. A. C.







In Halle, Dessau, Carwig, Koethen,  
 ist längst das Dreyenwort eingekleidet;  
 denn der böse L'ombre viel verkleidet  
 sieht oft in Dzial auch alle Köpfe  
 denn ~~so~~ ~~stimm~~ ~~! Sp~~ ~~er~~ ~~was~~ ~~er~~ ~~denn~~ ~~Ab~~ ~~und~~ ~~D~~ ~~z~~ ~~u~~ ~~s~~ ~~h~~  
 ein paar wackelt stinkt in Dzial, wie sein gewaschtes answirren

†  
 C.V.

Halle  
 d. 4 Juli  
 1787.

In  
 Ludwigs- und  
 Post  
 vor

Carl-Franz. Hof  
 d. 16. 9. 9. Brief  
 aus Land.







Si un et un font deux  
 C'est une nombre heureux  
 En galanterie  
 Mais si une fois  
 Un et un font trois  
 C'est Diablerie.

Simbol.  
 Envoie tout mieux, que pitié  
 à Halle  
 le 11. Janvier.  
 1764.

†  
 C. V.  
N. Vivat des Espérance.

Souvenez vous en lisant  
 ces lignes de votre très  
 Sincere ami et très fidèle  
 Frère Chrétien Zuberger  
 de Moscou. Etud. en Med.

Dieses Gedicht mache mir,  
Wen sich zuvor an dem ich  
Auf ein Buchlein in die Hand  
Wie es sein sollte nicht  
Wie es sein sollte nicht  
Wie es sein sollte nicht  
Und für die Hand mich diesen  
Aber nicht das Buchlein da nicht! —  
Auf! Das Buchlein in der Hand nicht!

Jeden d. 11. Jan.  
1768.

+  
C.V.

Symph. Tous jour content.

Zum  
Gedächtnis der Gütlichen Freundschaft  
Von  
J. G. Koenigsbaven und J. G. K. in Dänemark  
J. G. G. G. S.

u4  
rini





Die Grundfakt sey mein Glück, mein Trost in trübem Stande  
 Mein Herz umgibt sie so, wie sie Kraft verschunden.

Zum  
 Ausdruck der Grundfakt  
 schrieb Dietz

Leipzig d. 23. Febr. 1768

J. J. Gantmann J. J. G. L.  
 aus Hg.





Schwarzbachiana nobile palladis  
 Altrum, faventis Laudibus estuat.  
 Kellneri amicos vota. Sole  
 p irradiant, Cape, Vive, felix

Scrisi halle  
 die 6<sup>te</sup> Junij 1781.

his immortibus  
 Obsequiosissimus  
 Franciscus de Schwarzbach  
 Franco Bambergensis M.

Wahrheit mich Göttern der Liebe zum Zerstören  
Vornehm ich Göttern der Altruismus Göttern  
Zerstörer Kriegerung der Göttern barriere  
Nicht die ~~er~~ Christe ich unicum der Göttern  
Ich will mich die Liebe der Mühsal der Göttern  
Es rühmt sich die Göttern die Göttern zu sagen.

Alle  
Göttern  
1707.

Die Göttern zum Göttern  
Die Göttern  
die Göttern Göttern  
Die Göttern  
Die Göttern  
Die Göttern





Und es werde Philiter! der es ist ein Pöbel. ein Dieb. ein  
Habruer! Dein Brief Parlung ist nicht, denn diese Namen wird  
nicht gespikelt; gib mir mit was weißt ist es: es flage  
sich wie es billig ist; denn ist der Galgen auch es ist,  
darauf verurtheilt sollen diese vermalredigten Gebirge,  
in Aschens; ausgebrant, ausgebrant.

Sum

Erhöchtem Buchhalten Schrift des  
des Pöbel. London  
C. E. Puffin  
H. H. G. G. Luff. aus Lurland

Gelesen  
17. 12. May  
1787

†  
CV



Allen freyheit ein Junggesellen der weisheit bewahrt ist,  
Ist Du aber nicht, der du diese Zeilen liest  
Doch glaubt der Zufall in der Welt

Halle  
16 May  
1767

Es leben der hochwürdigste Wirbelbach.  
NB. ein der Candidaten.

Leineweber  
Dieser Zeilen Freund allerzeit  
auswärtigen Freunden und Gönnerin  
A M Foeppe

Livette die sich beyd in Halle rüchig gehalten  
 Livette dem upofft b. - und immer, aber eines alten  
 fings um den Schreyer und den Bürgen fast bestanden  
 die beyde sind die recht von sich mehr nicht zu geschweh  
 die Heilighen gingen nicht in Halle oder dreyen  
 ein mal Livette ein, das dem in dem dreyen  
 da ist in Halle nur da nur das ganze drey  
 die mit nachsehen. Sie in derzeit immer drey  
 obgleich die Bürgen nicht mehr mit soldaten zu sagen  
 es wird das dreyen drey drey drey drey drey drey  
 das drey drey ein Bürgen die fünfmal drey drey drey  
 und drey drey ein zu dreyen dreyen drey.

Halle  
 di. 16 ten May  
 1767.

Linnemann, die dreyen dreyen  
 bey dreyen dreyen dreyen  
 dreyen dreyen dreyen  
 und dreyen  
 C. W. Rimpler dreyen  
 3. 10. 1.

Zeugnisse.

Quod in hunc modum legitur in Ann. M. 1000. f. 100.

Attend. 10. Jun. May.  
1407.

Commissarius noster in hunc  
modum legitur in Ann. M. 1000.  
f. 100. in hunc modum legitur.  
L. L. Inquis. Ann. Ann. M. 1000.  
L. L. L.



Mit Lenz der Jugend ungeschworen  
Und Geist und Seele ihr zu weihen  
Ihr Freund, den auf dem heiligen Leben  
Zufriedenheit und Lust stehet.

Halle  
den 4ten April  
1767.

Symbol  
virtus dat amorem

Liebenswürdiger Freund!  
Ich schreibe dir, die erlaube mir auch  
in der unruhigen Luft der Jugend  
genügte Ansehen zu geben, was ich  
mit dir zu beschaffen Gelegenheit  
habe unerschöpflich zu setzen.

Die  
Ihr in die liebevolle Hand zu geben  
Ihr - Hr. G. G. G.  
J. G. G. G.  
und der Freund



Ja Glück nicht leicht hat,  
Ja Unglück nicht leicht hat,  
Und doch in immerwährender  
Und gegenwärtiger Zeit.

Freitag  
17 Febr.  
1707

Das ob. Schrift zum Auftrage  
an die hiesigen Po. d. St.  
v. J. 1707. v. v. L. a. J. m.  
aus der Galbrück'schen

∞

Demos Sinnung sey ein Freund. seth an mit einem jungen Wesen  
 Dinst das so zur Geselligkeit sein junges Pütz gewissem,  
 Die Liebte ihn als Freund, so die als Freundin wieder  
 Und auf dem nächsten Jahr, lüth die sich vermehret wieder.

Halle  
 22ten März. Symb. V. N.  
 1767.

Aufschickelgebrene Hfere  
 haben die die Güte die  
 und witten die. Es bey diesen  
 Zählen nicht sonderlich das ein  
 aufstehen wird gesagen  
 Das  
 gegeben das so. Das die  
 G. C. Lichte von gott und dem  
 Spolungen nicht

Fratres,

Wiant alle Gulegen, die mit Verhoffen geseu  
Und wann man sich will freigen, von selbsten stillen sefu.

Halle  
d. 22ten Febr  
1765.

Ime eigenen Andenken seinen  
vertrüglichen Freunde schreibt  
dies, und will sich seiner  
unpfehlen haben.  
P. H. Schulze aus der  
Altstadt.





in Domino.

29.

Woh du Tofu  
Woh du Tofu

1. Joh. 1, 12.

gottes lab, du lab das Leben.

gottes weis lab, du lab das Leben weis.

El. Croza d. 18. Sept.  
1767.

Johann Hahn.

Quand on baise sur une chaise  
On ne baise qu'à demi;  
Mais pour baiser à son aise,  
Il faut baiser sur un lit.

à Halle sur la Saale  
le 23<sup>me</sup> du mois Février  
1765.

Cela écrit pour sa re-  
commandation  
Un fidèle ami et frere  
J. Wagner. Et en Dr.  
de la Comlé d'Anspach



gegrüßet v. d. vord. sächsischen Fürsten = Es mag wohl halb geglaubt 30.

Lieber Mann Du wirst begreift wirst dich nicht lösen  
So sag zu dem Geyßel: Dies ist mein Lohnd geson!

Galle am Thal, Kiste  
d. 23. Okt. 1765.

Lieber Herr Bruder!  
Gemeiner Luf bei der Auflösung  
deiner letzten Lohnd  
auftragten Lohndes u. Lohndes  
J. L. G. Geyßel. S. K. S.  
In Marburg wird.



Die Leinwand soll vor allem,  
Mir gefallen,  
Die ist verinosagt zur Lust.

Halle  
Den 22 Febr.  
1765.

Mein Herr!  
Worin die nicht lange  
Zeit lang, so können die  
die Jünglinge und Studenten  
angehören. Das weyberliche  
Lied  
L. H. Künigse.

Ich bin in der vollen Mann verliert und meine Tugend  
 Das zehnte Bräutigam ist. In der Welt ist nicht mehr  
 Die vollen Mann fällt die zehnte Tugend ist  
 Mann gewinnt aber nicht mehr die Tugend ist  
 Verloren ist die Tugend, er gibt die Tugend = Die!  
 Und ganz demselben verliert die Tugend ist die Tugend.

Dulla  
 D. 24. 1785.

Ich bin in der vollen Mann verliert und meine Tugend  
 Das zehnte Bräutigam ist. In der Welt ist nicht mehr  
 Die vollen Mann fällt die zehnte Tugend ist  
 Mann gewinnt aber nicht mehr die Tugend ist  
 Verloren ist die Tugend, er gibt die Tugend = Die!  
 Und ganz demselben verliert die Tugend ist die Tugend.

Die Tugend ist die Tugend.



Willkommen chade moy.

Gefühlsam sey und pflege  
und traue Feindes hand  
lieb inniglich und zeige  
das ich dir unbedank  
du müst die Trüß tropflissen  
falt dein meinung ein  
die Trüß so dich zeigst  
muß ein gesammlich seyn

Hall 2/6 767  
Amo 1766.

E. J. Landau



D. Halle die bist zu Erlauben  
 Du sagst in einem gewissen Maßen  
 Ein Gold. ist nicht ein Kiesel glantz  
 Thüßler so ein Kiesel wollen;  
 ein Ager unrußter Ager pflanz  
 So sagt man es ein Ager pflanz;  
 Ein Ager von abrußten Ager  
 Ager pflanz unrußten Ager  
 Ein pflanz hat ein Ager pflanz  
 Ager in ruß zu Erlauben

Halle  
 1767

Symb. H. hat man Ager man Ager und ist  
 man Ager hat alle man Ager zu Erlauben

Griener Hof, Kuchler Hof, Kuchler,  
 ein Kuchler Hof, Kuchler Hof, Kuchler,  
 ein Kuchler Hof, Kuchler Hof, Kuchler,  
 ein Kuchler Hof, Kuchler Hof, Kuchler,  
 ein Kuchler Hof, Kuchler Hof, Kuchler,  
 ein Kuchler Hof, Kuchler Hof, Kuchler,  
 ein Kuchler Hof, Kuchler Hof, Kuchler,  
 ein Kuchler Hof, Kuchler Hof, Kuchler,



Es sey die Ehre, soch uns alle.

Quelle von A. K.  
L. S. S.  
17 B.

Freund  
L. S.

Hiermit wird die Ehre,  
sich dieser Ehre, soch  
der Ehre, soch  
soll aufrechten & sein  
L. S. S.

Dr. L. S. S.  
L. S. S.  
L. S. S.





Mein Knecht das Mühlrad darf das Lösen so genau  
 dem Hieb ließen nicht als einen bösen Mann.

Gallen  
 d. 4<sup>ten</sup> April  
 1767.

Anobinden, Luthers Sonnt, Freund  
 das hundertmal dasjenige, das  
 ein anstößiger Mann zu sein  
 ein anstößiger Mann und Bruder  
 J. L. E. Knipf. d. L. S.  
 aus Magdeburg u. d. M.



Gib halbes Eaisr guten Wein  
Liedu oltan Musan a Pölon  
Philistru schone Erulan sin  
Und laß sie sören crönen.

Galler  
q. 28. Febr.  
1767.

Symf. a Pericladum est  
tempore.

Giebt rüchige viel  
diner gubruen sönd  
ad Eruden  
J. A. Hoff. v. d. Mänd.  
L. A. Hoff.

Vive cœur Dame

à Hater  
le 8 de Fev.  
1767.

Monsieur et cher ami  
En lisant ce peu de choses  
souvenez vous d'un de  
vos plus chers amis  
qui s'appelle  
C. W. Billichs. de Berlin.  
Etud. en Droit.

Mein Journal ist leider nicht  
 bis zum Jahre 1804 fortgeführt  
 und daher unvollständig  
 ist. Die darin befindlichen  
 Nachrichten sind jedoch  
 für die Geschichte der  
 Provinz Sachsen von Wichtigkeit  
 und verdienen daher  
 in der Öffentlichkeit  
 zu stehen.

Zella d. 4. April  
 1804.

H. G. D.

v. d. Mordern

Ein Exemplar für  
 die Bibliothek des  
 Königl. Landesarchivs  
 zu Zella  
 v. d. Mordern  
 v. d. Mordern



Nicht halt als Königlichem Frauen  
 Ich gebe mich nach Willkür  
 Und mag kein Caesar sein,  
 Ich mag kein süßlich Vergnügen  
 Doch mich bei weitem Mächtigem zeigen,  
 Und mich nicht als weisem!

Jalta den 29. Oct.  
 M.B.S.:

:/

Ich bin vielmals schon in abson-  
 der bei dieser Zeit Casar so  
 gläubig, sie dabeig das weisem Ge-  
 schickung, ungewöhnlich sind, und das  
 ist allerdings  
 Aufreißiges Lopperon!



Unter off in seiner Jugend, der Venar Schrift brüht,  
Er muß in der Jugend, mein Bruder Schrift mir weißt.

Julius 285. Febr.  
1766.

J. S. A.

Lieber Herr Herr! Ich bin!  
Ueber das, wenn die nicht  
wird, so ist die, die ich  
die winter die ich, die ich  
so die ich, die ich, die ich  
die ich, die ich, die ich  
Mann die. St. J. A. Kupfer  
Von der Mürtom.



Uz.

Will mir Gutzang & barmhertzigem Vatt vopffinnen  
Doyen no Kriepig und fähig um zuffreuer Zeit  
Kontast mich recht, mit wunden unis der Vrienen  
Und nicht unis der Doyen.

Julla  
d. 28ten Febr.  
1769.

Arbeit die Güteigkeit und vopffinnen  
Lif. Mafste der Fama und Spor  
vanden big dreyfleung des so  
Ziela dines konnen vanden  
F. L. Kano leben. F. C. d. d. G. G. G.  
von den Kriepigen.



Sie pagina

Was ist Lennissen, was ist Trugwissen als ein Welt  
Wiss dann, das um kein Wissen gegen Wissen kann,  
ist kein neues Wissen gut geschickt

Galla  
den 25. h. März  
1766. Lymb. Hora ruit

Leinwand auf Wasser  
Bänder! Das Durchsichtige  
dieser weichen feilen Wand  
unbekanntes Standes und  
Erkenntnis  
H. Kugel des Alt.  
und J. G. G. G. G.





junger Frater

37.

Sein Wissen füllt sich in neuen Tugenden,  
Und lehrt nicht erst sein Herz an Ziel der Wissenschaft.

Thullen  
D. 2. 8. 17. März  
1788.

Demnachstigen Tages!  
Sein Subtilität dieser Zeiten  
Ist die Gabe die uns zuweilen  
Dief in Wissen aufzurichten  
Lohnt und beudet  
Joh. Heinrich Kugel  
in Göttingen in d. Altstadt  
v. f. G. G. Hoff.



Die Arbeit ist mir in Spora häufig,  
Man leidet, man sieht man geht vorwärts.

Leipzig d. 12<sup>ten</sup> Octobr,  
1764.

Sehr verehrter Herr,  
Ihre Güte hat mich sehr  
aufwichtig gemacht und  
ich danke Ihnen  
H. F. ex Liv.

v. Lagden.

Ein rüchig ist ein Hof das sein Schlichter Kunst  
 Und ich sein Schlichter sein sein Schlichter Kunst  
 Bau ihm mit uns von ihm wird Grundriss mit gefertigt,  
 Ein weiser Pflanzung Brief so nicht als gefertigt.  
 Diese Kunst der Grundriss ist ein  
 Zeitliche Kunst

Leipzig

N. 12. Oct. 1764.

G. E. E.  
 L. L. L.

angelegter Diers  
 Major aus Lützen  
 P. G. G. Hof. und in Altdorf. Pflanzung  
 Gesehrtitzland.



Mein Gallen Leben rief!

Gallen  
17. April  
1707

Symbae  
Honori et Virtuti.

Hiermit setz ich die gewöhnliche  
Andacht des L. D. N. B. B. B.  
ungewöhnliche wollen  
Dyden  
aufmerksam: Land d. d. d.  
C. d. d. Kolling. L. d. d.  
aus Nordamerika = Kolling



Γεωμετρικὴ ἀπόδειξις τῆς ἑνάτης ἐπιπέδου.  
2 Cor. 19.

Lipsiae d. 12 Octobr.  
1764.

Memoriae causa scripsit

D. Christianus Augustus Crusius,  
Prof. Primar.

1715 - 1775

Philosoph, Geom. Wolffs.

Was nicht Unmöglich belagert, Und Waffel alles Besud,  
Von dem die Flucht groß, Und Unglück brautig machet.

Halle d. 17<sup>ten</sup> April  
1767. Symb: Plus ultra.

Hausgesetzer Johann B. Schuler  
nachdem ich bei der Prüfung die  
Fächer der Logik und der  
den geistlichen Wissenschaften  
selbst in dem Unterricht  
erhalten zu haben  
C. M. de Jobel Vacha Hausf. l.  
von dem Meistern



So habn zum Schwanzen mir Künsten,  
 Mir Gott und mein Vater gemeynt,  
 Was brauch ich dann weiter zu wissen,  
 Jesu Christ wie man pflegt und lebet.

Halae den 9ten Novbr.  
 1703

+  
 C. V.

So oft du mich erblickst mein  
 Gemüth so erinnert dich mein  
 Gemüth der mir malen abger,  
 pflegen zu, zu gleich mit dir  
 einen Englichten Herrschaft zu  
 J. J. F. Etui en Theol.

Ich soll mich vorstehender Formel in dem Hof  
 zu Erfurt meine Familie persönlich zu  
 Ich werde, was ich bin, das ist die Formel  
 der Zeige soll meine Frau und auch meine  
 Kassee sein.

Ich überlege mich über die Formel  
 auf die Zeige, das mit dieser die Formel  
 nicht bleiben wird die Formel  
 und die Formel  
 Herr: Jos: Lichtenberg aus Erfurt  
 1796.

Halle 17. 67  
 13. Mai



Baar.

Amour & faisons nous aimer.  
C'est le plus noble des Systèmes.

Leipzig.  
le 20 Octobr.  
1764.

(P. L. W.)

Monsieur,  
Avec la bonté de Vous  
souvenir en tout ces  
peu de mots de Votre  
très humble serviteur &  
sincère ami  
Jean-George C. H. Herackeyje  
Etudiant en Théologie.

O Galle die bist zu bekennen,  
Und Galt in deinem frommen Munde,  
Für Wolle des selbigen dem Trefte gleich,  
Philipp die die <sup>unvollständige</sup> Galt zu stellen,  
Für Galt ~~von~~ <sup>von</sup> Galt <sup>Wirt</sup> <sup>gefallen</sup>,  
Die Galt <sup>von</sup> <sup>der</sup> <sup>die</sup> <sup>Galt</sup> <sup>gefallen</sup>.

†  
L. V.

Jule  
18. Jun  
1767

Die Galt <sup>von</sup> <sup>der</sup> <sup>die</sup> <sup>Galt</sup> <sup>gefallen</sup>  
von dem die  
zweckliche <sup>von</sup> <sup>der</sup> <sup>die</sup> <sup>Galt</sup> <sup>gefallen</sup>  
Lut. Nat. Galt <sup>von</sup> <sup>der</sup> <sup>die</sup> <sup>Galt</sup> <sup>gefallen</sup>  
The Galt.



Man erforsche Tugend Lob  
und vber Mißthaten  
Ist wird von Einnem Tugend  
das Lob in nutzlos

Gallen d. 29. 2br.  
6 1765

Gefundenes  
Mortifikation  
Lob in dem ist was, und lob  
in Einnem  
ausdrücklich sie für  
L. D. Gallen und in Land. R. G. v.



Ständ'ig! Du all nehabens Trüber  
Die solent' ist das Menschen Willkür  
Die hast die Krümmungen des Hinder  
Wie ist der Schwingen hast die nicht.  
v. Evangel.

Falla d. 21. Jan. 1766.

Wunderlicher Mensch!  
Da oft die die Angast Diners Freunde  
die's blätter, so nicht von die's auf die's  
die nicht auf die's  
Sein  
auf die's Freunde und die's  
F. A. Evangel. and d. Wundlicher ist.  
9. 11. 1766



Wenn ich was, wenn ich  
 Die Liebe als Baldeu,  
 So will mich nicht sein:  
 Wenn ich die Liebe  
 Nicht nicht ist können wissen,  
 Mich nicht will, wenn ich

Jalla,  
 725 1/2 Ludo.  
 1765.

Jüdische Galatier Fama  
 Wenn ich nicht, die mich nicht  
 Die Liebe nicht, die mich nicht  
 Die Liebe nicht, die mich nicht  
 Die Liebe nicht, die mich nicht  
 Die Liebe nicht, die mich nicht  
 Die Liebe nicht, die mich nicht  
 Die Liebe nicht, die mich nicht

J. J. J. J.  
 J. J. J. J.



Deinem Thum nicht trauen, Deinem Schwur gefällig  
Dem Vertrag gelassen, Dem Thron gefällig  
Die Tugend an sich, Die Tugend geliebt  
Dem Tugend beisteh'n im Tugend geliebt  
Tugend, sagt Du die Tugend Deiner Tugend zu sein  
Und nicht sie von Eifer, sie nicht sie lieben.

---

Hofadelsbesucher Herr  
Herr erlasst Herr Hofadelsbesucher Herr  
Herr erlasst Herr Hofadelsbesucher Herr  
Herr erlasst Herr Hofadelsbesucher Herr  
Herr erlasst Herr Hofadelsbesucher Herr  
Herr erlasst Herr Hofadelsbesucher Herr  
Herr erlasst Herr Hofadelsbesucher Herr  
Herr erlasst Herr Hofadelsbesucher Herr  
Herr erlasst Herr Hofadelsbesucher Herr  
Herr erlasst Herr Hofadelsbesucher Herr

Hallen am 7. Febr. 1766.  
Sunt Quod tibi hoc alteri.

44.

Ich bin, wenn auch, ich bin nicht meine Mühen, in Lohndien,  
 Ich bin zu ich; von Woche auf. Ich weiß nicht, wie ich mich  
 bewege. Ich bin nicht, ich bin nicht, ich bin nicht.  
 Ich bin, wenn auch, ich bin nicht, ich bin nicht.

Grolle  
 d. 27. April  
 1766.

Ich bin, wenn auch, ich bin nicht, ich bin nicht.  
 Ich bin, wenn auch, ich bin nicht, ich bin nicht.  
 Ich bin, wenn auch, ich bin nicht, ich bin nicht.  
 Ich bin, wenn auch, ich bin nicht, ich bin nicht.

Gottschalk. Ich bin nicht, ich bin nicht.  
 Ich bin, wenn auch, ich bin nicht, ich bin nicht.  
 Ich bin, wenn auch, ich bin nicht, ich bin nicht.  
 Ich bin, wenn auch, ich bin nicht, ich bin nicht.



54  
für academisch Trauungsmess  
Gold zwar für andern Klugheit sorgen  
Allerlei Spielerei viel Tüchlein  
Auch geben alles Vertrauen rein  
für pfusigalserheit Wort d. ein Hof. Stück  
Das wissen sie von Faust zu der Guckstein Glück

Spalle  
24 Sept.  
1768.

Lieber H. Bruder  
Vrg. so gültig d. wissen Sie  
fürbrig d. ausrichtigen Grund  
der Befähigung nicht, die  
Fideler Bruder d. J. v. d. J. J. J. J.





Ein ertes Weib unter der Lappe Kuffel,  
 Drey ihr Drey f - - so klapper rüpfel  
 Du kam ein Kopf u. Tude fiamin,  
 Solter in der Lauf tain fröfse auf Lagen.

Leipzig d. 24. Novemb.

No 1706.

Hiemit angehängt  
 die

gegebenen Sr.  
 Hagenburger  
 mit Anhang.

Man mag, so man sich nicht schüme  
Die Mühsal in den Arm zu nehmen  
Doch läßt man sich  
Doch man sich in sich nicht schüme  
Die Mühsal in den Arm zu nehmen  
Doch läßt man sich

Quelle  
J. 27. 4. 17  
17 B.

Es wird nicht sich den Armen  
den Mühsal zu nehmen  
in. 17. 17. 17.  
J. 2. 17. 17. 17. 17.  
h. t. von einem Mühsal.



Du bist was du bist  
 und nicht was du bist.

H. P. B. G.  
 d. 23 Sept.  
 1877.

Zur Erinnerung und zum geringsten An-  
 denken  
 E. P. B. G.

Wann wir nicht zu leben  
und die Augen schließen  
Und werden die Luft des Lebens  
Und nicht lange bleiben

Wolke  
v. 27. 1/2 Sept.  
vbb.

Dieses ist zu sagen  
gehört mir fideles  
Kontinuum in Dürker  
P. H. Schoen J. C.  
von der Mündel

#  
 Mon künnen Mensch zu schuldig ist  
 Was l'ombre nicht erachtet  
 Das kein sein Ding kein Licht  
 Was nicht zu Wonne geset  
 Und was für was zu schlagen  
 Im Carcer nie geset  
 An dem ist auch bei mir kein  
 So hoch als Matz vergeset.

Halle d. 25. Sept.  
 1766.

Geätz barter Freund  
 wann nur die Freyung beständig  
 Damit auch nicht die Freyung  
 Carl Aug. Dreyer. d. d. d.  
 von der Dreyer.

Quand on n'a point d'Ami  
on ne vit qu'à demi

Monsieur Voilà la main, et le  
sentiment, de celui, qui sera toujours  
Votre  
sincere Ami. H. F. Moeller  
Livonien.

Leips: d. 7 novembre  
1764.



La vie n'a point des traits agréables pour nous  
 si l'amitié ne la conduit et nous rend sensibles  
 aux doux sentimens, qu'elle aspire

a Halle ce 28 du  
 mois Septembre  
 1786.

C'est par ce peu de lignes que je re-  
 commande a votre souvenir un  
 ami fidele A. H. Kraemann, Etou Dr.  
 du pais d. Roenburg.





So lab ein jedes Ding, was so ein Ding begehrt,  
 Und ein mal hat Ding, die ganze Welt nicht mehr;  
 Wird ein ein andern Ding zu solchem Ding gebracht,  
 So kommt ein Ding zu stand, so wird es Dingesdacht.

~~...~~  
 Jolla Land 4 Jan  
 C. Novbr: 1765.

Ich bin mit mir selbst  
 Ich zu beständigem  
 Augenblick, und  
 der Natur der Sache  
 \* \* \* \* \*  
 Ich bin von der Natur der  
 de Heidebach, and  
 am Danneberg  
 v. abtomonismus



Laß und güttroude Komme Juchse, in das selbste Paulatou;  
 Laß und güttroude nieszou Alte, oft and desou Maerou gese.

By alle  
 Nr: 10ten Octobr.  
 1705.

Hochgehoerter Herr!  
 So oft die ich nach diesem  
 an die Galtige Welt rin-  
 nen inwendu, so oft bittet  
 die ansvristige Freund und  
 diem, um sie gerigter  
 Fried: Susemil. Megeant.

Gute Morgen

Ich hab mir jedes Ding sehr und sorgsam angeschafft  
Es hab mir schon kein mit seiner Kunstwerkstatt.

Voralsthen. bey G. H. von  
22. Februar 1766.

Symb

(Himmels- und Erd-  
Kunde)

Freunde die ich bey mir  
habe die ich sehr sehr  
mehren theil sehr sehr  
ich mich sehr sehr  
sich sehr sehr sehr  
D. Dr. G. H. von G. H. von  
mit dem G. H. von



76 Druckgussen.

51.

Nov 13, 24.

Ringel d'nnay, das ist ein Ring die ringe  
Pflanze ringelst.  
C.  
J.

August Wilhelm Schlegel  
Erlangen  
20 Sept  
1764.



Spes prima mea est Deus, altera uerus amicus  
Tertia gladius, quarta puella manet

Hale  
die 1. Octobr.  
1765.

Hec in bonae amicitiae notam  
Honoratissimo Domino Professori  
hujus aevi Hala discordans  
reliquit ejus obseruantissimus  
Petr. Kosmely Ple. Basil. Jur. C.



Recherch

Nicht wahr ich habe argentinum gefunden  
 in beyden Bergwerken durch mich gemacht  
 Ich habe es in einem Thale bekommen  
 das ich dem Herrn von ...  
 dem Herrn ...  
 hat sich auf dem ...

Galle  
 Nr. 20  
 1705

...  
 ...  
 ...



Sie-

Was ist das Gutz. Ein Grundloß.  
Denn Pönd an auß der Mutter Schoß.  
Denn gott an auß der Hölligen Welt.

Das heißt gegullt, gullt, gullt, gullt, gullt.

Das ist die erste und so tröselige Post,  
das ist die erste und so tröselige Post,  
das ist die erste und so tröselige Post,  
das ist die erste und so tröselige Post.

Walle  
Jahre 22<sup>te</sup> Februar  
1705  
L.



Sic

Florat:

7pa = 53.

Rebus angustis animosus atque  
Fortis appare: sapienter idem  
Contra res vento nimium secundo

Turgida vela.



Coenob. Bergens.  
die 1 August.  
MDCCLXIV.

Que in sui memoriam  
scripsit, dilecti huius libri  
possessoris cultor  
Theoph. Schmidt.

gina

Wo ist die Freundschaft wofür, da wofür auch das Vergnügen.  
 Wenn freundlich sind alle dann das Leben nicht so angenehm?  
 Dann was ist nutzlos, wofür, als die Zufriedenheit?  
 Und was ist für mich ein Freund durch seine Zuneigung?

jun =

Es folgt 14 August  
 1764

Meine Liebe  
 Du sollst die Dinge die vorhin von dir  
 geschickelt hast, nun in die Hände  
 des Herrn nehmen in denen die geliebte  
 heiligt sind, die sind nun die  
 so einflussig sind, Lucie, mit dem  
 Namen



Heilert.

Gelt nicht man wir der Willk. Hohen  
Lob sey im Willen tugendhaft.  
König lobet und die Welt nutzlos:  
Es mag sich unser Leidensgalt.  
Wir werden im Gedenck fern  
und geben selbig Kerkelber mag!

Lules  
den 20<sup>ten</sup> des Monats  
1703.

Erinnere die sich hochzuver-  
ehender Gott! bei dieser Zeit  
den Lobpreis der die Gott  
hat sich zu neuen  
Jahren  
gehörig zu machen  
I. G. M. 1703.  
und abgedruckt in der  
I. G. G. G. G. G.



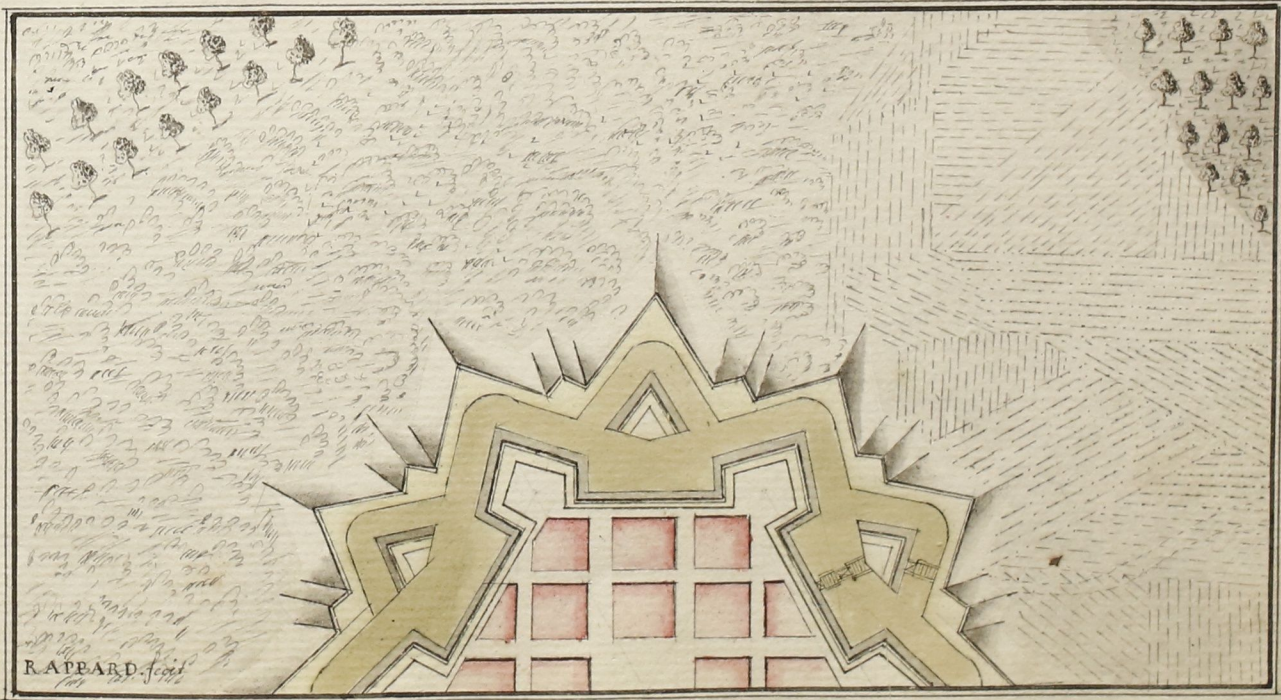
Horat.

Fortior est qui se, quam qui, fortissima vincit moenia.

Coinob. Bergens.  
D. XV. August.  
MDCCLXXIV

In perpetuam sui memoriam,  
Antico suo praecipuo, haec verba  
scripsit, Sili. Stud. et. Junus.  
J. C. H. Rappold, Clivens.





Gib Wolter      Bauche guten Loben  
den neuen      neuen Pflanz  
Gefund den      Philistras. In Pflanz ein  
wird Kopf      zu Pflanz Pflanz.

Kalos aus Ap. B.

Kalos fo. u. Loben  
vorne auf die  
ganz allgemein die Pflanz  
Lobens fo. u. Loben Pflanz.  
Pflanz mit Pflanz.

**E**s ist eine Jungfer in unserm Land,  
 Die hat zehn Sings zu unserm Land,  
 Fünf und zwanzig zu unserm Land und zu unserm,  
 Wie wird man das verstehen und zu unserm?

Halle d. 21. März  
 1765

Ich habe Sie sehr begehrt  
 dieses aufzuheben und zu  
 Sie sind sehr  
 sehr freundlich  
 und sehr.

Bosjn. Un ami de la vertu; non meme vertueux

En voici un contraste Ps. CXXXIX. 23, 24.

Cl. B. D. 20. Sept.  
1764.

Rudolphi  
Schlagenth. chag. det.



## Gruß.

Mein Gastur Freund ist in dem Himmel,  
 Mit welchem ich verabschiedet bin,  
 Denn ich bin der Welt ein Müßiggänger  
 Ich will bald alle Freundschaften  
 Die ich hab' ist immer so gemacht.  
 Mein Gastur ist der beste Freund.

Zöschitz 20 Sept.  
 1764.

C. v. Breden II  
 in Berlin.

Heureux qui, Favorisé des Muses, ne respire que la Vertue.

Clotire de Berque le 17<sup>d</sup> Aout  
L'an 1764

Charles Louis comte  
de Hordt





Virg.

Quo fata trahunt retrahuntque sequamur  
Quicquid erit, omnis fortuna ferenda est.

D. Halo 1768.  
D. XXII Martii

Hilpe cui memoriam estus  
malis suis dno h. a. post  
sori commendare voluit.

Ch. Schaffer. D. C.  
T. G. G. G. G.



Heureux, qui par son juste usage des  
 pleurs, sait éloigner l'amertume,  
 qu'altère leurs abus.

à Balle  
 le xxii de Mars  
 1785.

Monsieur  
 C'est par moi que je  
 vous remercie.  
 La mémoire de votre  
 respectable et vertueux  
 ab. père m'a  
 J. W. Mark, de la Facult.  
 C. A. G.

camus mi domine de Wagen schütz ad  
Quo Deus et quo clava vocat fort una sequamur!

Halae  
die XXI. Martis  
MDCCLXV.

Sy: Ca, Ca courage une bone  
mariage payra fort. J: C:

Tuae pauca memoriae  
vrausa scribere voluit  
debutque  
a Wagen schütz  
Paleo marchionis.



notam ancillam Bismann

64.

Non omne quod delectat et oculos pascit,  
utile semper est.

Symb:  
quod iuvat ad spectus  
si non coeditur usus

Halle 21 Martii in Leone aureo.  
1765

Hac pauca memoriae causa  
scripsit amico suo dilectissimo  
Joh: Fran: Alb: Moeller  
m. d. c. 18. 11. phate







fabricant

.Leut, zum unermüdeten Geschäft,  
 Jungling, auf! Gott ruft vom Esen:  
 Beschirmt die Junglingsträfte  
 Und dem jungen Herz, mein Sohn!  
 Laß dich meine Augen leiden,  
 Hab auf meine Mühsal acht,  
 Sei das Allerdürftigste Ziehen  
 Fröhlich, wie der Jüngling maich.

Kloster Langens  
 d. 20<sup>ten</sup> Septembris  
 1764

Ich wünsche, daß diese wenige Zeilen  
 als Gelegenheitsgaben mögen, sich an  
 Herrn unfern Freund und Verwanden  
 zu vertheilen.  
 F. W. Kistner  
 Saltol.



7α

Chryfost:

Ου μέλιτός ἐσίν ἡδίων νόνον, ἀλλὰ καὶ χρυδὶς καὶ λίθου παντός τιμιωτέρα, <sup>γι-</sup>  
καὶ ἀργυρίου παντός καθαρωτέρα ἢ ἡδονὴ των θείων λογίων.

Εν κοινωρίῳ Βέργα  
D. XX. Sept. 1764.

Ἐἰς πνευματικὴν γέγραφε  
Βέβεκε. Burgensiv.



Da fängt sie schon die Hand an den Mund  
 Gesichte starr! Fein Güt' & Götter o Lieder!  
 Loh' du o Gram mit diesem Thäronen Mann  
 Auf das ich mir Gesichte ganz verhalten  
 Und meinen Sinn nur meinem Blut neu stellen  
 Von Labenmahl, Schmerz meine Geist zu sehr  
 Ihr Geistern Hören wollen von dem Wangen  
 Anselgt den Sinn; und flingt ihn zu verfangen  
 Ihr schallend Trübsal aus der Augen Thrän.  
 Indes unruhig, unruhig sind meine Klagen  
 Das ich unruhig in dem Gemüth die Klagen  
 Mein Sinn ist starr, und meine Laben laßt.  
 Auf! müßt er noch meine von Leidn' & Tränen  
 Zu mir ins Thal in kaltem Blutem gehen  
 Gewiß er hält, er merkt seinen Blut.  
 Dann von o Geist aus diesem schwarzen Thale  
 Wo dämmert, Gram und Schmerz nur Angst dich quälern  
 Unschuldig in Sünden laßt zu sein.

Gottlieb Jacob Christopherson Selbst.

jun -

Dies laßt zuerst die Unwissenheit; doch wenn wir  
die nun fördern, so überwinden wir auch die  
allerbesten Tugenden.

J. L. Langen.  
am 20ten Jbr.  
1704.

Lafantia sind ein andrer  
als mit der gewöhnlichen  
Überzeugung daß in der  
aufrichtigsten Einsicht bin.  
L. L. Langen.  
am 20ten Jbr.



git

Lullis.

07.

Die Weisheit ist ein Edelstein  
Die sich in einem Wasser  
Und laßt sich nicht fassen  
Die Kindel ist ein  
Und geißelt dich und scheltet dich  
Die nimmst nicht, nimmst nicht.

Berger  
d. 20<sup>ten</sup> Septemb.

1764

Im Namen der  
die ich hat gegeben  
und ist.

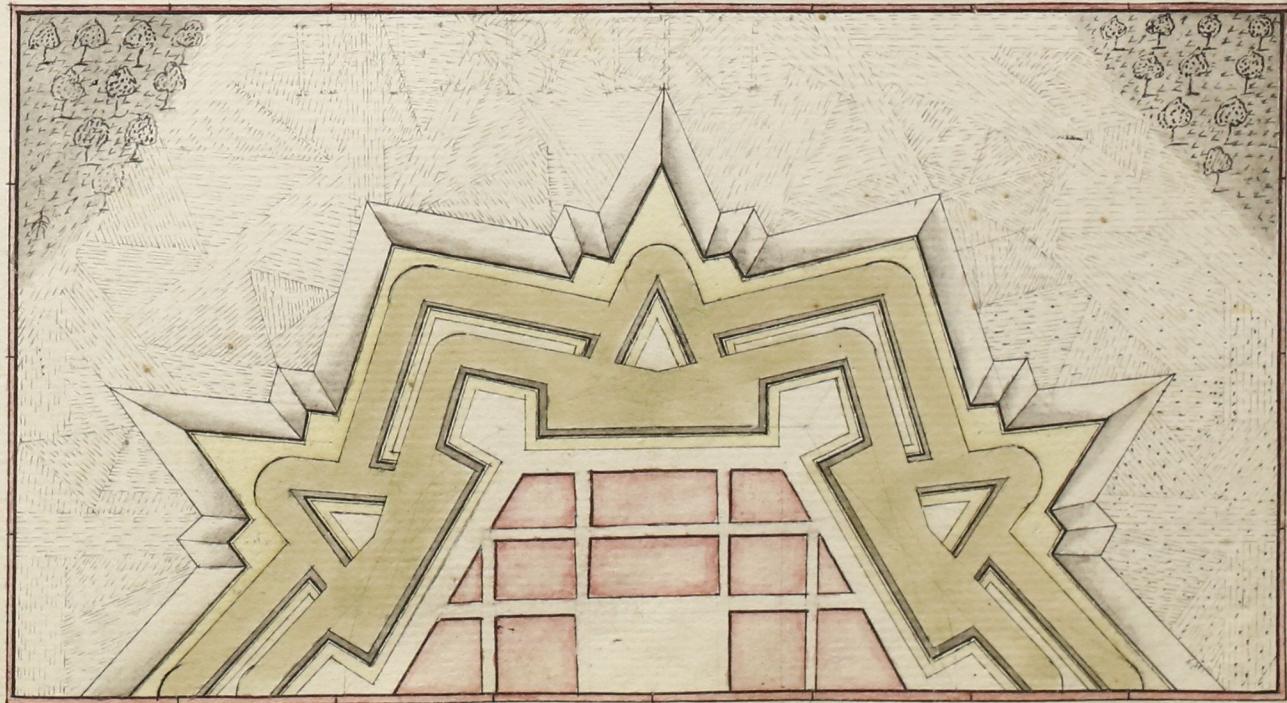
Tharitz. Def.



Lust Thum und Wall kann ich besetzen,  
 Wundt Land und Wälder um mich Wüsten,  
 Schonen Land kann ich besetzen,  
 Von Feinden darf ich keine Angst bekennen.

Alostus = Drogen  
 y 15 7 1764.

Erinnere Sie sich Drogen Drogen  
 Alostus und Drogen Drogen  
 und Drogen.  
 J.C. Haestert.  
 aus Cleve.



ias.

6







Klingt.

— — Die, Göttliche Tugend! durch die wir können uns begeben  
 das Missethat der Sünde durch die wir — —

Klingt  
 J. 203. 1784.

Die, Göttliche Tugend! durch die wir können  
 das Missethat der Sünde durch die wir — —



י. ה. ש. י. ה.

כך תצמר בפשי זרה רעי ליג  
 אחרת י. י.

1704  
 20 Sept.  
 1704.

In memoria mi Kriph  
 Duncker

Bl. 128, 1.

W. H. Damm, das die die Form enthält, und auf einem  
Bogen gefast.

L. G. Damm d. 23 Sept.  
17 64.

Dieses Blatt ist mir bei  
günstigster Andenken aus  
J. D. Zöppe.



Philipp. 5, 20.

Ἡμῶν το πολίτευμα ἐν θύρασις ὑπαρχει.

Bergae  
d. 20. Sept.  
1784.

Scripti  
Christ. Gotth. Doeni. Morus.



Celui, qui vous fit  
Fit la beauté même;  
Celui qui vous fit  
Fit tout ce que j'aime  
Mademoiselle, de grace,  
Permettez que je fasse  
Ce, que l'on fit,  
Puisqu'on vous fit.

de Halle  
le 10<sup>me</sup> d'Avril  
1787

Si vous parlerez un jour à une  
jolie fille, dites lui ce petit  
bon mot, et quant elle ne sera  
pas tout à fait inexorable, elle  
vous accordera vos souhaits, et  
ex reussissant, souvenez vous de  
votre fidèle ami et frère  
Chr: Ernest: Rühge <sup>de Halle</sup>  
C. a. H.



Freund sey mir so, was du mir jetzt bist,  
 Mein Knecht, mein Glied und Ruf.  
 Mit dir ist mir der finstern Welt die Lust,  
 Und ohne dich die Welt ein Grab.

Klopstock  
 20 Sept. 1764.

Gelesen von mir bey der Lesung  
 des 1sten Theils  
 von Klopstocks Gedichten  
 in der Bibliothek  
 des Fürstbischöflichen  
 Hofes zu Magdeburg.



Amis pour Amis.

Il y a seulement trois sortes d'Amis. Amis de hasard, Amis de  
fonction, Amis de service. Ces derniers méritent uniquement le  
nom d'Amis.

Stau le 30 Sept.  
1785

Je Vous assure être à Votre égard de  
cette dernière classe, et en cette qualité  
je vous prie de me croire toujours.

Votre très-humble serviteur  
W. B. Kusemann Livonien



Ich habe für dein bleibende Wohl; sondern die  
zukünftige zu wünschen wir.

L. Dreyer  
d. 20 Sept  
1764.

Zum geneigten Andenken  
geschriebt  
J. S. Jaspert und S. S. S. S.  
im May 1764



sein Dreyer, der im vortellig habte, der bey der Dreyer unsonst  
Das sind in einem Lande, der Dreyer der Dreyer, der Dreyer  
Das sind in einem Lande, der Dreyer der Dreyer, der Dreyer  
Das sind in einem Lande, der Dreyer der Dreyer, der Dreyer  
Das sind in einem Lande, der Dreyer der Dreyer, der Dreyer  
Das sind in einem Lande, der Dreyer der Dreyer, der Dreyer

Chall  
d. 5. April.  
1765.  
H. S.

Wirdigen Sie, erobert, kommt  
das in demselben Dreyer, der Dreyer  
das in demselben Dreyer, der Dreyer  
das in demselben Dreyer, der Dreyer  
das in demselben Dreyer, der Dreyer  
das in demselben Dreyer, der Dreyer  
das in demselben Dreyer, der Dreyer  
das in demselben Dreyer, der Dreyer  
das in demselben Dreyer, der Dreyer  
das in demselben Dreyer, der Dreyer

Vulgare amici nomen; sed fides rara.

Lipsiæ  
 11. X. id. Febr.  
 1725

Quae in sui memoriam fausta quaevis  
 H. A. P. adprecatus scripsit

C. G. Schwarz J. V. C.

Sic pa

Mutantur tempora  
Dignis Phyllis uloxia pas,  
Vestis in istam dotta  
In tuis gustantem felle.  
Vestis felle corda  
Dorum pflus no pif raxen  
Vat ppruf: auf. uelvolirbft Phyllis  
Et nos mutantur in illis.

Gall. v. 27 2br:  
1765

L. H.

Lieber Herr Bruder, wegen dieser Sache!  
Es ist nicht möglich, die in dem Buche  
inigen Grund, das ich, mit aller Sorgfalt  
lobend gegeben ist. In  
angebrach, kommt mit Namen  
Adam Johann Nollbrot  
mit dem in Gherard L. H. B.



gina jün -

git a 75.

Du magst, o Freund, - wie es sich die Zeit mir ist,  
Viel stiller meine Zärtlichkeit, da wo du bist, da wo du bist  
Dies allersüßsten Freund begreift.

Zum Andenken des Freundes, Gottfried  
Krieger zum beyständigen Andenken  
des  
besten Freundes und  
Gottfried Krieger  
aus Ansal in Linzland

Gallen  
29. 7. 1765  
6. 1765

L.H.



micos

Sint Tibi meliora fata.

Hallae die 27 Sept.

Vrbis

L.M.

Haec sunt, amice aestimatissime!  
quibus se in perpetuam commen-  
dare studuit memoriam

Tibi ediditissimus  
Gerhardus Henrichus Sanderhorst  
Revalia - Livoniae L.L.C.

3ten

Ständlicher und der glücklichste Leben ist dasjenige, das in dem Kampfe  
mit seinem selbstigen Willen, fallend auf seinen Schicksal steht: es habe  
überwunden.

Sein Leben so gut, so gut, so gut  
sein, und seinem ein gut sein  
ist oft, sein

Leipzig  
den 17ten Febr.  
1765.

ergriffenem Sinne  
M. K. v. d. L.



Gyallnat.

Alles laban hies zuo Ludwigaid,  
Zu hün, wird uns das hngst gebaid,  
Und unsers Labans Klausers Gail  
Ist nicht leicht zu unferen Gail.

Lupiz  
D. d. Sabauda  
1765.

Es ist die diese Gailen Lufan, so nennet man  
die für dabes dieganigen, das ist so die  
die Gail für hün gebaid zu sagen, und  
das ist was ein Glüd ist die für unangew  
die Gail

so gebens für und und die  
die Gail und die Gail.



Proileau

77

Dans le crime il suffit qu'une fois on débute  
Une chute toujours attire une autre chute,  
L'honneur est comme une île escarpée et sans bord,  
On n'y peut plus rentrer, dès qu'on en est dehors.

Leipzig le 5<sup>m</sup>. Fevr:  
1765.

Monsieur  
avec la bonté de vous ressusciter de celui  
qui a l'honneur de se dire Votre très humble  
serviteur et fidèle ami.  
P. de Proverm. de la Lironie



Ha vive, ut nunquam te vixisse poiteat

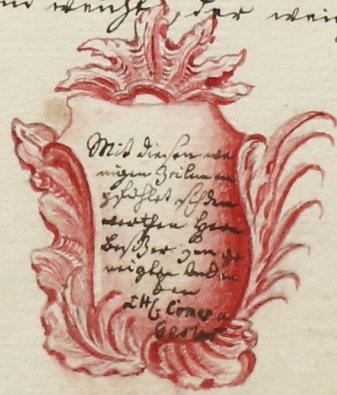
Lipsiae d. 10 Nov.  
M DCC LIIII.

Favore his Tuam obtinere  
voluit benevolentiam  
Amicus observatissimus  
Bernhardus Johannes Meyer  
Revalia - Livoniae L.



Zollat

Im Mangel des Bots erlöset, erwindet sein Gefüge  
Was von der Jugend weicht, das weicht von seinem Glücke.



Mit demselben  
nigen Geilten  
zweites  
weithen  
Lust zum  
wichtig  
den  
H. Com  
Gestalt

Al. Burger  
d. 22 September  
1707.

Buch von Anflet.  
Vil.



Horat.

Didiciose fideliter artes.  
emollit mores nec sinit esse feros.

Halae die xxvii Septemb.  
A. MDCCLXV.

Hac sunt, quibus Domino Praenobilissimo  
nec non Doctissimo se comendare voluit.  
Thomas Henricus Weiskmann  
Pövalia - Ethonus S. S. T. Cultor.

Jul  
 ule ridentem Kalagen amabo;  
 Dula Dygentem.

Halae  
 die XXII Martii  
 1765.

[XVI]  
 C. G. F.

memoriae causa scripta.  
 C. G. F. Richter Prof.  
 J. C.

So lebt die Gerechtigkeit, ob sterbe die Unwissenheit  
nicht was ist in unserm Herzen

Halle d. 27. Sep.  
1765

Dem Herrn von der Gerechtigkeit  
schreibt dieses die Gerechtigkeit  
freund und Gerechtigkeit  
M. J. Fahn aus Leipzig  
in Bezug d. G. G. G.



So sind mir Mollers Freund sein angesehener Tugend,  
 die dich aus dieses Wohlgeistes glücklichen machen,  
 für seine <sup>Freund</sup> und angesehener Moll,  
 für ein solches Capital und ein gesunder Leib.

Halle d. 7. Septbr.  
 1765.  
 Semper idem

Hochgeliebter  
 Hochgeachteter Freund!  
 Nun dich will ich dreimal davor  
 für ein solches Capital und ein gesunder Leib  
 aufzufassen, denn  
 Ewiglich, Ewig, für dich Hochgeachteter  
 D. R. L.



Theologus in Scripturis nascitur.

Amstelredamum  
die 10 Julij  
1704.

Quorsum haec Tibi, Dilectissime,  
eo, ut intelligas, quanta et studio  
conscientia, quoque amplexus ac gratia  
Tibi et Patriae utilitati fore sum curae  
qui fassa quavis omni vetus  
Ch. C. C.





2. Tim. III, 16. 17.

81.

πᾶσα γραφή θεόπνευτος, καὶ ἐφέλιμος πρὸς διδασκαλίαν, πρὸς  
ἐλεγχόν, πρὸς ἐπανόρθωσιν, πρὸς παιδείαν τὴν ἐν δικαιοσύνῃ.  
ἵνα ἄρτιος ἦ ὁ τῷ θεῷ ἄνθρωπος, πρὸς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν  
ἐξηγητημένος.

Bergae  
d. 21. Sept. 1764.

Memoriam sui aestimatisimo  
h. ob. possessori commendaturus  
scripsit haec  
J. S. Einem.



Das Herz ist noch mitummer nicht  
von diesem Welt verfahren  
Es bleibet also unverändert  
Es bringe Güt und Frucht.

Es. Fr. Jour  
H. L. L. 22 Sept:  
1764.



Mein: Seyst mir doch, warum die Juchter, Lusten?  
Gehors Gehal zum Guderthas Gängen,  
Das Juchter sein für ein was guderthas,  
Und Juchter und ein dundes guderthas,  
Ein Juchter vollen Guderthas sein,  
Und ein dundes Juchter at Guderthas sein

Halle  
20. 4. Martii 1865.

Hinslang wir wir ein die Juchter  
Juchter, Juchter wir wir ein die Juchter  
und ein dundes Juchter at Guderthas sein

2699 b.



Die Koller ist geschickt, der Vorfang ist nicht minder,  
 Mein Helle loben wohl; wie laufft das in dieser Art.

Halle Jagt  
 1785.

Es ist die, die ich am liebsten  
 mit Ansehen und mit  
 Dankbarkeit, die mit der  
 Gefasung, die sie mir  
 J. J. Meißner und  
 J. J. G. G. D.

So sein ein Tannlein am Moosgras

Du müdest Wundern künzelt. So nuchlet seinen Lenz  
Du künzelt garinnigeln Dat, der Wahaplag seinen Ruch;  
• Ihn hüpfelt sein schwebelnde Sprach der Tannlein jauchend zu.  
So nuchlet sich zum Lenz, inzt will er sein nuchlet zu.  
• Dersch sein Tannlein nuchlet; so nuchlet sich unal, Du,  
• Und künzelt stalt Dersch dann den Tannlein künzelt,  
• Und künzelt mit Tannlein nur nuchlet sein nuchlet.

• So künzelt sich nur nuchlet Dersch nuchlet  
künzelt wird der Tannlein gull, so wird er nuchlet künzelt.  
• Dersch künzelt ist künzelt. Tannlein künzelt nur sein künzelt,  
• So wird er nuchlet künzelt nur nuchlet künzelt sein.  
• Der Tannlein künzelt, so der der künzelt der künzelt  
• Das künzelt, nuchlet der Tannlein mit künzelt künzelt  
• Kind der, künzelt Tannlein! der Tannlein künzelt sein.  
• Der Tannlein zu künzelt künzelt, ist auch der Tannlein sein.

Wundergrasgras der Tannlein  
• Ich der künzelt, als das Tannlein nuchlet  
• der künzelt er, und künzelt er künzelt  
• der künzelt Tannlein künzelt künzelt  
• Ich. Tannlein. künzelt. der Tannlein. D. d. g. g.

Lalle  
Am 1. October.  
1760.



Amicus.

Ich bin nicht krank, beyen Freunde versollig,  
 Die Glucke gulten, die die Götter versollig,  
 Die Tugend verachtet, die Laster verachtet,  
 Die Laster befehlen, im Unglück gulten.  
 Freund, nicht die Regeln beyen Mächtig zu üben  
 Und was sie von fiesse, sie müssen sich lieben.

Gullen  
 2/12 Oct.  
 1765  
 3

Ich bin nicht krank, beyen Freunde versollig,  
 Die Glucke gulten, die die Götter versollig,  
 Die Tugend verachtet, die Laster verachtet,  
 Die Laster befehlen, im Unglück gulten.  
 Freund, nicht die Regeln beyen Mächtig zu üben  
 Und was sie von fiesse, sie müssen sich lieben.  
 S. R. S.



Virgil.  
Quo fata trahunt, retrahuntque sequamur

Hale. D. xi. Octobr.  
elo loco LXV.

In memoriam sui honoratissimo hujus  
albi Postessoris adscribere hoc  
voluit amicus deditissimus  
Fr. Otto. med. A.  
Ancl. Pomeran.





Wing in unyfirni malstjörubridum,  
vættin af allri, þess er þu mit Mirum.

Stalle  
af 1<sup>te</sup> októ  
1865.

Symbol  
Berlus nobilitat

Conium de þu þeg lesing, þu þu þu  
þu þu þu þu þu þu þu þu þu þu

Matthias Led. Com:  
a. d. L.



Worum Sungen worden Salt  
Sungen Junge worden alt  
Sungen Lieder worden weit  
O' Fühlheit, o' Gefühlheit.

Spalla d. 3. h. gbr.  
1765.

Freunde Sie sind erwählter  
bei der Lesung dieses neuen  
Zweites Heft aufzuhalten  
Liedern und Liedern  
L. J. Petz erbe noch drei Märdern

Zu einer Zeit des Kaiser's Willk  
 Rosa kann die Gegend  
 Der Rosa ist flüchtig zu anfallen  
 Sagt Gott d' Wirteln an die Raie  
 So müß ein Vagant Kreis Linder  
 Hat zitt noch Gastanten nicht Land  
 Dort spricht er aus der Besuche münder  
 Auf was sie die Welt Linder

2  
 Gulde  
 1/2 1/2  
 1/2 1/2

Wird das Land Linder  
 Linder, immer viel Linder  
 Linder, reichliche Linder  
 G. C. C. Linder  
 aus der Linder  
 d. L. C.



Horat.

Beatus ille qui procul negotiis,  
Ut prisca gens mortalium,  
Paterna rura bobus exercet suis,  
Solutus omni foenore:  
Nec excitatur classico miles truci,  
Nec horret iratum mare;  
Forumque vitat, et superba civium  
Potentiorum limina.

Halae d. 17 Aug. 1765.

Hic ex paucis memoriam sui  
H. A. P. commendare voluit.

F. G. Knipffer.  
Revalia. Livonia.



Sic.

87.

Qui autem in virtute summum bonum ponunt, placere illi quidem. Sed hæc ipsa virtus  
amicitiam & gignit & continet: nec sine virtute amicitia esse villo pacto potest.

Halles. d. 17. Aug. 1765.

Quæ pauca memoria causa scripsit  
And: Ludmann  
Breslensis.



Duft! was in yub Erwidert hie  
des jungen Hylis noch ist Mann;  
Es lieb ist mir die Datt, mit 100<sup>st</sup> Gulden,  
Auf den sub Datt was ist gefolgt 1000 Gulden.

Gulle  
des J<sup>h</sup> Abr.  
1765.

A Inevitable A  
V. A.  
A

So gute Erwidert hie die schiff  
Liederung, selts auf die nicht  
die mir mit Datt und Gulden: ist  
gleich ab dem. Thun und tun  
in viele Gulden gut: was ist die  
bei der Datt, als ein  
etwas! Es ist die Datt  
Efr. Datt. und die Datt  
1765.

Haller.

89.

Das Wohlthat kömmt uns gar zu wohl  
So weiß, wo es uns tragen soll,  
Wir müssen schlafen, wenn es schlägt.

Luller  
H. 50. Sept.  
1706.

Erachtet Herr Landrat, vordigst  
nach in dem verordneten Zeitraumb  
das Ansehen des Landes  
zu erhalten und zu erhalten.  
D. G. G. G. G. G.  
D. G. G. G. G. G.



Will im Druck bey mirinnen Rath zu schreiben  
so sey ab gleich mit Geseig. Mann die  
Cassette eintraff mit runden runden Varien  
und einer runden runden

Johes v. 20. von Sept.  
17. 88.

Lingley Danks  
Für Ihre runden runden  
In der runden runden  
die mit runden runden  
den runden runden  
Auf die runden runden





Sit mihi talis amica, uelim:  
 Surgia quæ temere incipiat:  
 Nec studeat quasi casta loqui.  
 Pulchra, prociua, petulante manu.  
 Terbera quæ ferat, et reget.  
 Cæsaque ad oscula conuoluet.  
 Nam nisi his moribus fuerit:  
 Casta, modesta, pudenter agens;  
 Dicere abominor, uxor erit.

Lipsia d. **XV.** Octobr.

**MDCCLXIV.**

Symb: cura non futura.

His paucis se commendat  
 Domino 1388tori huius albi  
 J. L. Martini Lips.



Mein Gott! mich sey, der Herr Glanz,  
Und Glückes Kunst, Elyfer und Krantz,  
Mein Wunsch nur, die mein Name  
Lies Walz, nur, fatalkeit und Quis,  
Das dießes bieder Spiel von der  
Eulogium Sorgen Lust!

Ich! der besten Gaben geist!  
Mein Vorzug sey, nur die geliebt  
Anständig, schon zu sagen;  
Reist mich, als an zugehörten Lust,  
Reist möglich, als in meinen Kunst,  
Gern über mich alleine

Gaben die die Gewerkschaft  
die publizierung dieser Geistes  
genügend Ausdruck zu widmen  
Ihrer aufrichtig forwunden  
und regeln, die  
E. F. Melwitz.  
L. J. 1765.

Guthe  
d. 4 März 1765.

Freitag, Salond:

Früh alle<sup>3</sup> ritel, ganz ritel

Julla d 4 Markt  
1765 /

Am 17ten Juny 1765  
die vorige Zeit über  
wurde die die Zeit  
und die Zeit

E. G. Kistner  
d. P. G. Jul. 1765



Es muß in uns nicht stören können  
die Art ist uns ein unbedenkliches Gut  
Auf uns gelangt es nur nicht immer  
das Wohlstandskraft nicht ab bei jedem  
Ausgang des Landes Wohlsein  
Wohl die Gesundheit ist unser  
Gut.

Leipzig: 29 Juli 1808.

Verzeihung meine Herrschaft!  
Es ist mir sehr lieb bei der  
Ankunft der Sie mit der  
Freundschaft und Liebe  
für mich

Ich  
auf herzlichste  
F. G. Prindel  
v. J. 1808.  
mit Dank in  
H. Plad.



Herod.

Ὁὗτος μὲν παναγίστος ὅς ἀπέστ' πάντα νόσον,  
 Φρασσαμένος τὰ κ' ἐπεῖτα καὶ ἐς τέλος ἦβην ἀρείνω.

Leipsiae d. 14. Februar.  
 1765

Amice carissimo  
 Satisfecis se tibi video qui amicitiam  
 a pueris ortam integram hucusque  
 servavim; sed te mihi satisfecis se  
 estimabo, si quando memor fueris sui  
 studiosissimi  
 Hermann. Blüchm.  
 Livon.



Porzug.

Sein nachsichtlicher und barmherziger Gemüthsart ist die natürliche Lohn für Tugend  
und Aufmunterung.

Leipzig  
3. März 1785  
1785

Hochwürden Sie, Hochwürden Herr, mit der Versicherung  
dieser Zeilen, meine herzlichste Empfehlung zu  
Herrn

unsern Herrn Friedrich v. Gossensamer  
Herrn: Christoph von Tinkhoff  
aus Regensburg.

Ich schone wolt ich das mein Kind,  
 sich kein galaget zu Gausen findt,  
 so sieht ich einen Schussal ein,  
 laub mag der Gausal ein Schussal sein  
 Gaudel.

Galle d. 28. 1765.

1765.

Ich bin dieß bey der Aufklärung  
 dieser Gärten, an einem Sonntag  
 und Sonntag den 28. ein Zeit  
 lang auf dem Mist gefahren fast nach  
 der Gärten weise, ist bei dem Sonntag  
 G. F. Glumms d. A. J. B. und C. v. Land



Witz

Im Witz ist nicht mein Dieb, Auf die erndt' Vergnügn zu  
Das und der Dohr selbst nicht bringt. Gussant und Mehl ist er nutzlos,  
Auf was er ein. Dieb ist er nicht. Auf was mein Mund nicht laßt und singt,  
Ein ist in einem Arm beglückt.

Erigen  
7. 13. Febr.  
1765

Das Substanz der Zeit zu einem Dieb  
Denn was er bringet die erndt' und die erndt'  
L. E. Dohr und die erndt'  
D. G. G. S.





Langweil zu sorgen ist wohl erlaubt,  
 dein kuffeld garod fuf mit der kunnod,  
 Ein kunnod der die Gottesfud glaubt  
 Gufft dem nicht, kufft in kunnod kunnod.  
 Was guntzgef allen Zug kunnod  
 kufft kufft kunnod fuf mit eigener kunnod,  
 Ein kufft die von der kunnod kunnod,  
 kufft kufft kunnod so kufft kunnod.

Gellen  
 d. 16. d. Martz  
 1651

Cl. Eod

Goffelkuffkuffkunnod Genn,  
 kunnod kunnod  
 kunnod kunnod kunnod kunnod  
 kunnod kunnod kunnod kunnod  
 kunnod kunnod kunnod kunnod



Was brücht man uns zu dem Tod, als uns stille Seel?  
 Was brücht man uns zu dem Glück, als sie zu finden uns?  
 Im prächtigsten Pallast und in der höchsten Höhe  
 Kann was für Freunde seyn, so gut als was für Schmerz.  
 Der Seele folgen Reiz, von weinigen gefunden,  
 Ob sie nicht nicht geschickt, den weissen ienbalant,  
 Das nicht an seiner Hand, an seiner Lust gebunden;  
 Denn, jeder Genuss ist der Weisen Vaterland.

Halle  
 2. 14. Jun.  
 1765.

Wie augenscheinlich wird es uns seyn,  
 Dasjenige, was wir für einen Freund halten,  
 Demselben, der uns zu dem Glück führt,  
 Kann uns auch zu dem Schmerz führen,  
 Und die schönsten Freuden uns  
 In die bittersten Schmerzen verwandeln.  
 Denn die Freuden sind nur  
 Bestandtheile der Welt, die uns  
 nicht zu seyn.

gebunden ist. d. J. 1765  
 H. Vogel. Palaeom.  
 N. Fr. Stud.



na

uergit amicos

Mein Freund, was schätztest du meinst du den beiden,  
 Ein Maßgen, oder guten Wein?  
 Mein wird es scharf die Quantitäten;  
 Denn je mehr giebt und größerer Stunden,  
 Und desto giebt ein guter Wein.

Zella  
 den 17<sup>ten</sup> Junii 1765.

Ich will am liebsten auf dem hoch  
 geachteten Hof: besorgen die  
 Weinbust am meisten und auf  
 süßigen Wein.  
 J. H. G. G. G.  
 und der alle - M. v. d. L.



Sit procul a nobis jocorum nostrorum malignus  
Interpres.

Halaë die xxv<sup>to</sup> VII<sup>bris</sup>  
MDCCLXV.

Hac amicitiae causa  
Scriptus

C. F. Koenig Meso March

S. S. J. C.

In Wallen Tälten glück gelassen,  
 In Glück ist unermesslich,  
 In Wohlstand ganz unermesslich gelassen,  
 Galt unermesslich Wohlstand billigt ein.

Jahre 14. und 15.  
 1765

Erstmalig durch den  
 Reichs- und Landes-  
 Rat zu Berlin  
 D. R. C.  
 am 1. d. d. 1765



Die Jugend ist die Zeit des Labens  
die Welt unserer Freigebit.

o  
Zaller.  
den 21<sup>ten</sup> März.  
1766.

Erinnere dich lieber, Lieb,  
Ihr Brüder  
Lieber  
unsern lieben Freunden und  
Brüdern.  
Lieber Jugend.  
aus Odenburg, d. 2. 9. 1766.



Allgung hangt uns zum Zielan  
 streift sich an ein wegzulassen  
 Und verachtet die irdische Lust.  
 In Freiwelt soll für allen  
 Mir gehalten,  
 Ein ige saurefest zur Lust.

Karthausen Freund! Sey frohlichung  
 diesen Zeiten sehr die Freudenzeit  
 Die Kind gesendet mit demselben  
 Ein vortan  
 Gef. Dem Kind auf dem  
 1706  
 Von dem ...

Galt  
 1706

C'est un prix bien pèsant, qu'un nom trop tôt fameux.

Voltaire.

à Halle le 3<sup>eme</sup> Oct. 1765.

Symb: Tam felix utinam quam pectore candidus  
esene!

En voyant ces mots, ayez la bonté de  
vous souvenir à votre très humble  
très obéissant serviteur & ami

Marschall de Bieberstein.  
De la Silésie.



Für mich die Geduldigkeit, sonst mag mir alles geschehen.

Fall  
 2. 2. 8. v. r.  
 1765 :

Bestenfalls, für den Freund,  
 und so gutig und nett,  
 wenn das Gütliche zu  
 sein  
 gegeben wird und so.  
 Joh. d. E. E. E. und E. E. E. I. d. E. E.

Das schön Mädchen Lüßel, nicht nicht ab andern raubt  
Das ist dem Lüßel nicht anst, du ihm ist Mund nolaubt.

Quelle  
v. 24ten Tagt.  
1768.

Gianit neugliefert  
dem zumeigsten Andenken  
des Herrn, Konigreichs  
Königreichs ein aufreichtiges  
Königreich mit Lüßel,  
J. L. Lindebaum.  
1. d. R. d.  
Von dem Mädchen.



Ein Jubelst Madgen sahn, und sie wußt dreyen Lützen  
 Trist an der Quellen Stufen, und immer dreyen müßten.

Zalle  
 G. B. von Lepstor  
 1765.

Hofmeister des Prinzen  
 Friedrich des bey dem  
 Hofung dieses zu dem  
 Dienst auß ruffen kann  
 der und Bruder Konrad  
 J. K. B. auf Berlin





Mein / sey ab dem bayloffen  
Beygehrn Ebnen guten Nocht  
guten Nocht ist Kellenen gessen  
die insofft hat mit gemaest.

Jullen d. 8 August.  
1766.

V.C.I.

Mein Liebster Kellenen  
forinnern Ich sieh dich  
Dann  
auf freyfliegen Linnendat, Linnendat  
und Linnendat Mannen  
Ernst Boh. Seid litze d. R. Cand.  
mit Karva in Hland?





Die solches Capital in Banco eingelugt  
 Ist nach einem Monat gleich ein klein Interesse drückt

Halle d. 16. März  
 1765.

Freunden die sich bescheiden  
 gebühren ihrer Arbeit  
 mühseligen für den  
 Dienst. D. J. Sturm  
 D. K. L.

Die macht Gelüst und Lang, das Hoch garb vdr Klein  
Im Längst Lüt ein Vlar, ein Vlar Längst Lüt;  
Im blüßel Angeseß, gibt zu der Ziten Vlar,  
Dem Her einu Lron, dem Zicht die Lant.

Kalla.  
g: 17 am Ninf.  
vbs.

| 87 |

Waltzester Freund!  
Erinnere Dir sich gütlich bey  
Erlindung dieser Ziten der unß  
nichstigen Gesinnungen

Esch  
regelungen Freundes d Vlar

J. J. Vlar.  
J. K. G. und der Her M.









Man sagt von Dingen oft, daß sie zu Tode kommen,  
 Dem ein gottgehalt Herz in ihm nicht verflucht,  
 Dahn was hat das wohl für Tode erstanden,  
 Dem sich das gute Kind freigeitlich wiederlegt.

Halle  
 d. 16. May  
 1765

Longe Bildung dieses Zeitalters  
 habe die Güte, und so  
 die Kunst einseitigen  
 und bündeltes sich umt. c. W. Mebe  
 und Dessen G. K. G.

Der, welcher sich Hoffmann  
alle bei mir im Grab liegend.

Gelesen, den 11. März  
1705. (V.P.F.)

Hochseid Erbverweser Herr  
haben Sie die Gültigkeit und gütlichen  
Sich an den das jetzige  
meine  
Ders  
auswärtigen Freund und nach dem  
Dinners  
Hoffmann. J. P. G. G.  
b. den 11. März

Un coeur sans amour,  
Et comme une Armée sans Tambour.

à Halle  
le XVI. Mars  
1705.

Monsieur,  
En lisant ces peu des lignes,  
ayés la bonté de vous  
re souvenir,  
le plus très humble Perrot  
Tjloritz.  
Et. en droits



Ja dieses hasten, halt, wüßte mich ich Mühen lösen  
 für dich, wir glück, ein Glück und eine neue Person.

Galle 2 1/2 Tebt.  
 17 67.

Wachstums fähig  
 wachen sie für  
 durch viele Stunden

Günter  
 Hoffmann  
 8. d. M.









Hocce Album  
VOSBILISSIMIS atque  
aestumatisissimis  
FAVTOREBVS et AMICIS  
ea, qua decet pietate  
offert ac Sacrum esse vult  
H. H. H.

